

Grüße zum Jahreswechsel 2006/2007

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Jahr 2006 geht zu Ende. Ich danke Ihnen allen für Ihre Arbeit, für Ihr bürgerschaftliches Engagement und für Ihren Beitrag zum gemeinsamen Leben in unserer Stadt.

Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, sind es, die unsere Kinder erziehen und bilden, die unsere Stadt wirtschaftlich voranbringen. Sie sind es, die helfen und zupacken. Sie sind es, die uns lehren, uns zu verändern. Ihnen verdanken wir unsere Vereine und Gemeinschaften. Sie schaffen immer wieder Neues und pflegen Traditionen und Kulturen. All das zusammen macht unsere Stadt, ihre Lebendigkeit und Vielfalt, ihre besondere Lebensqualität aus.

Erlauben Sie mir eine Leistung hervorzuheben, die im Stillen erbracht wird. Über Tausend Familien in unserer Stadt pflegen und betreuen zu Hause ältere Menschen, die an Demenz erkrankt sind. Ihnen und den Menschen, die sie dabei unterstützen, gilt unsere Anerkennung und unser Dank. Familie ist da, wo Kinder sind. Familie ist auch da, wo ältere Familienangehörige gepflegt werden.

Natürlich verbinden wir auch in Arnsberg das Jahr 2006 mit dem „Sommermärchen“ der Fußball-Weltmeisterschaft. 2006 ist aber auch das Jahr, in dem Arnsberg seine Stärken weiter gestärkt hat. 2006 ist ein erfolgreiches Jahr für unsere Stadt.

Unsere Schulen zählen zu den besten Schulen im Land. Sie verbessern sich ständig. Das Franz-Stock-Gymnasium ist zum zweiten Mal auf Bundesebene mit dem Siemens-Schulpreis ausgezeichnet worden. An vielen unseren Schulen wird Ganztagsbetreuung angeboten. Binnerfeldschule und Theodor-Heuss-Schule arbeiten seit den Sommerferien als Ganztagschulen.

Die heimische Wirtschaft ist nach schwieriger Zeit im Aufschwung. Vor allem unsere Industrieunternehmen nutzen erfolgreich die Veränderungen. Das neue „Kaiserhaus“ hat sich als Impulszentrum der Wirtschaft und überregionaler Tagungsort etabliert. Unsere Stadt wird immer mehr zum Einkaufszentrum der ganzen Region. Wir haben uns gefreut, dass Arnsberg mit dem ersten nationalen ARTUS-Preis für Entbürokratisierung ausgezeichnet wurde.

Der neue Ruhrtal-Radweg ist ein Gewinn für unsere Stadt. 90.000 Menschen haben ihn im ersten Jahr genutzt.

Neue Bedeutung für Arnsberg hat der Wirtschaftsbereich „Wald und Holz“ gewonnen. Der Landesbetrieb „Wald und Holz“ NRW verlegt deshalb seinen Standort in unsere Stadt. 2007 wird die Waldarbeiterschule NRW umgebaut und erweitert.

Design und Hightech werden für Arnsberg immer wichtiger. Ein Beispiel ist das in 2006 neu errichtete Gravur- und Designzentrum der Firma „Interprint“, ein Ort weltweiter Kommunikation und neuester Technologie. Ein ganz anderes Beispiel ist die erfolgreiche Teilnahme Arnbergs am „T-City-Wettbewerb“. Arnsberg gehört zu den TOP 10 der innovativsten deutschen Städte. 2000 Bürgerinnen und Bürger haben daran mitgewirkt. Auch wenn es schwer wird: Wir wollen die neuesten öffentlichen Informations- und Kommunikationstechnologien für unsere Stadt gewinnen. Wir wollen die Nr.1 und damit die weltweit erste „T-City“ werden.

Am Ende des Jahres 2006 können wir mit Optimismus in die Zukunft blicken. Wir haben die Möglichkeiten, das neue Jahr erfolgreich für uns und unsere Stadt zu gestalten.

Ich wünsche Ihnen, Ihren Familien und Ihren Freunden auch im Namen des Rates und der Verwaltung einen erholsamen Jahresausklang und Gottes Segen für ein gutes und erfolgreiches Jahr 2007.

Ihr Bürgermeister

Hans-Josef Vogel